



Bewerbungsbogen

Nähe trotz Distanz

Kurzbeschreibung der Aktion:

Name des Projektes/der Aktivität:
Haustür-Konzerte im Advent

Träger:
Caritas-Konferenz St. Elisabeth, Hamm-Berge

Diözese:
Paderborn

Die Bewerbung erfüllt folgende Kategorien: (Mehrfachnennung möglich):

- X entstand in den beiden letzten Jahren bei den Bewerber(inne)n neu,
- X hat in beispielhafter Weise menschliche Nähe und Begegnung ermöglicht,
- X hat in beispielhafter Weise Einsamkeit durchbrochen und Distanz überwunden,
- hat neue Ehrenamtliche aktiviert,
- X ist öffentlichkeitswirksam für die Zielgruppe, die CKD und für das Ehrenamt
- X ist nachahmenswert und übertragbar,
- X ermutigt andere Caritas-Konferenzen/-Helfergruppen in ihrem Engagement

Mit dem eingereichten Projekt werden folgende Ziele verfolgt:

Das vorrangige Ziel war, Freude zu verbreiten. Gerade in den besonders für ältere und alleinstehende Menschen schweren Corona-Zeiten brauchten sie Lichtblicke, auf die sie sich freuen konnten und die „nachklingen“. Liebgewonnene Gewohnheiten sollten möglichst wenig eingeschränkt werden. Zu den Haustürkonzerten durften die Älteren auch eine Freundin, Nachbarin oder Verwandte einladen und konnten so ein wenig Gemeinschaft erfahren.

Kurzbeschreibung des Projektes

Aufgrund der Corona-Pandemie war es nicht möglich, die sonst übliche Seniorenfeier zur Adventszeit durchzuführen. Bei dieser Feier wird immer sehr gern und sehr viel gesungen. Für viele Seniorinnen und Senioren gehören die Treffen im Pfarrheim zu den Höhepunkten ihres Alltags. Daher suchten wir nach Alternativen. Und so kam die Idee, dass nicht die älteren Menschen zu uns kommen, sondern dass wir ihnen die Musik nach Hause bringen. Dafür begeisterten sich zwei junge Musikerinnen, die auch sonst bei den Treffen im Pfarrheim schon seit mehr als 14 Jahren mit ihren musikalischen Beiträgen zum Gelingen der Feste beigetragen haben. Wir wollten mit dieser Botschaft zu den Senioren/Innen gehen: „Auch in der Corona-Zeit seid ihr nicht alleine. Wir denken an euch und möchten euch eine Freude machen – und das mit Musik. Die Musikerinnen bringen euch ein kleines Adventskonzert nach Hause. An einem Tag im Advent 2021 waren die Musikerinnen und einige Mitglieder der Caritas-Konferenz an der ersten Adresse eines Teilnehmenden des Seniorenkreises. Es wurde angeklingelt, die Senioren/Innen blieben in der Haustür stehen und im vorgeschriebenen Abstand stimmten die Musikerinnen mit ihren Instrumenten das erste Lied an. 15 Minuten später wurden schnell die Instrumente zusammengepackt und es ging per Auto zur nächsten Adresse. Trotz des sehr ungemütlichen und kalten Wetters waren die Musikerinnen bis zum Einbruch der Dunkelheit unterwegs zu den Menschen.

Wegen der hohen Zahl der Besuche musste noch ein zweiter Termin gefunden werden. Insgesamt wurden 17 Adressen angefahren und mehr als 50 Menschen erreicht.

Woran ist zu erkennen, dass die Ziele erreicht wurden?

Es ist gelungen, den Senioren/Innen eine wirkliche Freude zu bereiten. Die Menschen haben sich gesehen und beachtet gefühlt und sind durch die Besuche ein wenig in den Mittelpunkt gerückt worden. Gerade in der sonst doch besinnlichen Adventszeit war das Haustürkonzert – trotz Corona – ein Lichtblick in schweren Zeiten. Noch lange wurde in der Gemeinde von der schönen Musik gesprochen.

Da wir auch in diesem Jahr zum Sommerfest, das sonst immer Ende Juni im Pfarrheim stattfindet, nicht einladen können, werden wir erneut ein Haustürkonzert als Alternative organisieren. Und schon viele Anfragen und Wünsche von unseren Senioren/Innen haben uns erreicht. Die positiven Rückmeldungen und die Freude in den Gesichtern der Senioren waren für uns das Zeichen, unsere Ziele erreicht zu haben.

Wie haben Sie die Aktion vorbereitet? Wen haben Sie eingebunden, wer hat Sie unterstützt, welche Voraussetzungen waren sehr wichtig?

Im Vorfeld haben wir uns bei der Diözesangeschäftsstelle der CKD im Erzbistum Paderborn über die Rahmenbedingungen und die Zulässigkeit im Hinblick auf die Corona-Schutzverordnung des Projektes erkundigt. Auf Rat der Geschäftsstelle haben wir Kontakt zu unserem zuständigen Ordnungsamt

aufgenommen und die Möglichkeit der Durchführung mit diesem abgesprochen. Des Weiteren haben wir die Mitglieder der evangelischen Emmaus-Gemeinde miteingebunden. Zu den Gästen bei unseren Feiern gehören schon immer auch viele evangelische Christen aus der Emmaus-Gemeinde. Auch ihr Pfarrer lässt sich stets gerne einladen, unterstützt mit Begeisterung den Gesang und spricht zum Abschluss einen Segen. Und so wurden bei dem Haustürkonzert natürlich auch die evangelischen Menschen in Berge besucht - sie gehören ja dazu! Besonders schön war für uns die Kooperation mit den Musikerinnen. Dass es jungen Menschen ein besonderes Anliegen ist, in dieser herausfordernden Zeit ältere Menschen mit ihrer Musik den Alltag zu erhellen und dass sie ihre Freizeit dafür zur Verfügung zu stellen, hat uns von den Caritas-Konferenzen besonders beeindruckt. Das Projekt wurde aus Mitteln der Caritas-Konferenz St. Elisabeth, Hamm-Berge und des Fonds „Weihnachten für Alle“ des Erzbistums Paderborn finanziert.

In welchen Schritten sind Sie bei der Umsetzung vorgegangen?

Vorab gab es die Idee, die von uns und den Musikerinnen gemeinsam entwickelt wurde. Nach der weiteren Planung in unserer Caritaskonferenz, war es wichtig die Möglichkeit der Umsetzung abzuklären. Das gelang uns mit der Unterstützung der Geschäftsstelle der CKD und dem Ordnungsamt. Es erfolgte die Abfrage bei den Senioren, wer Interesse an einem Haustürkonzert habe und die Planung der Stationen. Mitarbeitende der Caritaskonferenz Hamm Berge unterstützten schließlich bei der Durchführung u.a. durch den Shuttleservice für die Musikerinnen.

Worin liegt Ihres Erachtens der größte Erfolg Ihres Projektes? Was ist Ihnen am besten gelungen?

Es ist uns gelungen, die Senioren unseres Seniorenkreises in dieser schwierigen Zeit zu erreichen und ihnen das Gefühl zu vermitteln, das sie nicht allein und nicht vergessen sind. Durch die Musik konnten wir sie emotional berühren und ihnen ein schönes Erlebnis ermöglichen, an das sie noch länger zurückdenken können.

Was war schwierig?

Die Frage, inwiefern die Idee aufgrund der Corona-Schutzverordnung überhaupt umgesetzt werden könnte. Dies konnte allerdings früh und positiv geklärt werden.

Wie viele neue Ehrenamtliche wurden aktiviert: -----

Beschreiben Sie die Wirkung in der Öffentlichkeit

Unsere Haustürkonzerte haben eine breite Öffentlichkeit erreicht, denn durch unseren Antrag bei dem „Weihnachten für Alle“-Fond unseres Erzbischofs wurde die Presseabteilung des Erzbistums auf unsere Aktion aufmerksam. So kam es, dass wir an einem Tag von einem Videoteam begleitet wurden und ein Bericht im „Libori-TV“ des Erzbistums ausgestrahlt wurde. Des Weiteren gab es einen großen Zeitungsbericht in der Lokalzeitung.

Video-Link zur Berichterstattung von Libori TV über die Weihnachtskonzerte der CKD St. Elisabeth Hamm-Berge:

<https://www.youtube.com/watch?v=w7QgFFrjkb4&t=14s>

Bericht über Doris Espeter, ihre Amt als Spirituelle Wegebegleiterin in der CKD und die Aktion der Haustürkonzerte mit ihrer CKD St. Elisabeth Hamm-Berge im Rahmen des „Digitalen Adventskalenders“ der CKD Paderborn e.V.

<https://www.ckd-paderborn.de/beitraege/23.tuerchen/1851956/?searchterm=digitaler+adventskalender>

Ihre Kontaktadresse der/des ehrenamtlichen Vertreters(in)

Name: Doris Espeter

Anschrift: Christinenweg 8

59069 Hamm

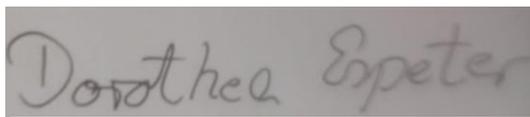
Telefon: 02381 51007

E-Mail: doris.espeter@web.de

Dürfen wir Interessierten diese Adresse weitergeben? ja nein

Hamm, 13.07.2021

Ort, Datum



Unterschrift

Vorsitzende

Funktion

(Vorsitzende, ehrenamtliche(r)/berufliche(r) Mitarbeiter(in))